

Programm

Titel der Veranstaltung

Görlitz/Oberlausitz. Strukturwandel als Gelegenheit für ein europäisches Zusammenleben in der Grenzregion.

Termine

15.06. - 20.06.2025

13.07. - 18.07.2025

19.10. - 24.10.2025

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Michael Schicketanz

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Das Studienseminar zum Thema Ökonomie, Ökologie und Umwelt in der Region Oberlausitz und der Europastadt Görlitz an der deutsch-polnischen Grenze vermittelt den Teilnehmenden Einblicke in den bilateralen Naturschutz und stellt die Arbeit und die Verständigung mit den Nachbarländern vor. Die Auswirkungen des Strukturwandels mit seinen ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen für die Region werden verdeutlicht.

Den Teilnehmenden wird in diesem Seminar unter stadtentwicklungspolitischen Aspekten die Schutzwürdigkeit der historischen Innenstadt Görlitz vor Augen geführt. Dazu werden Exkursionen in ausgewählte Einrichtungen und Landschaftsräume vorgenommen, um die gesellschaftspolitischen Veränderungen, die grenzübergreifende Zusammenarbeit im EU-Kontext und die Erhaltung der Naturräume darzustellen. Sie werden sich u. a. in Gesprächen mit Fachleuten der Behörden, Vertretern der Landwirtschaft, der Tourismuswirtschaft und des Naturschutzes, ein vollständigeres Bild der Probleme und Chancen der Grenzregion und der Stadt Görlitz machen.

Ökologische und ökonomische Fragestellungen zum Thema Braunkohletagebau werden erörtert. Die Minderheit der Sorben in der Region und das Schlesische Leben in Görlitz werden vorgestellt und die Problemlagen erkundet.

Die Erkenntnisse dieses Seminars sollen helfen, politische Forderungen für ein Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie am Beispiel der Oberlausitzregion zu formulieren.

Bei Vorträgen, Diskussionen, Gesprächen und Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild zu verschaffen, eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so auch zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

bis 17.00 Uhr

Anreise

Anreise nach Görlitz.

17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung, Klärung organisatorischer Fragen.

anschließend

gemeinsames Abendessen

Montag

„Görlitz/Zgorzelec: Eine Stadt – zwei Nationen“ – Die Europastadtregion

morgens

Einführender Vortrag: „Die Europastadt Görlitz“. Bedeutung der Stadt Görlitz als „Europastadt“ unter touristischen, politischen, historischen und gesellschaftlichen Aspekten.

vormittags

Führung durch die historische Altstadt mit Vermittlung stadtentwicklungspolitischer Aspekte der Schutzwürdigkeit der historischen Innenstadt.

nachmittags

„Europastadt Görlitz / Zgorzelec“: Zusammenleben, zusammenwachsen, zusammenarbeiten in der Europastadt. Darstellung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der „Euroregion Neiße“.

Dienstag

Transformation im ländlichen Raum – Spannungsfeld von Braunkohle, Bevölkerung und Wölfen

morgens

Abfahrt nach Weißwasser mit dem Bus

vormittags

Weißwasser gestern, heute und morgen: Die gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen durch den wirtschaftlichen Strukturwandel.

mittags

Tagebau Nochten: Von dem verbindlichen Abbau bis zur Planung von verschiedenen Raumnutzungen. Darstellung der Klarheit und Rechtssicherheit für Bergbautreibende, Bürger, Unternehmen und Kommunen. Betrachtung der Folgen des Abbaus und langfristige Perspektiven für die Region.

anschließend

Rückfahrt nach Görlitz

Mittwoch

Bautzen – „Schwarmstadt“ – Die sächsisch-sorbische Stadt mit den zwei Gesichtern

morgens

Fahrt nach Bautzen.

vormittags

Bautzen: Über die Stadtgrenzen hinaus bekannt als Ort vor Repression und Verfolgung Andersdenkender.
Vorstellung Bautzen II, die geheime Sonderhaftanstalt des MfS.

mittags

Bautzen: schöne Alt(e)stadt, aber langweilig. Darstellung des demographischen Wandels aus der Sicht der jungen Bevölkerung.

Programm

- nachmittags** Die Sorben: Über ein Volk zwischen Diskriminierung und Förderung. Fachgespräch über die Themen: Von der Mehrheit zur Minderheit – deutsche Kolonisierung und Christianisierung, Verlust der politischen Unabhängigkeit; 1000 Jahre unter deutscher Staatlichkeit – sorbische Sprache in Kirche, Schule und Öffentlichkeit zwischen Verbot, Duldung und Förderung, Gleichberechtigung in der DDR; Demokratische Teilhabe an der gesellschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland; Kultur Lebensweise und nationale Identität der Sorben heute.
- anschließend** Fahrt nach Görlitz
- abends** Reflexionsrunde: Herausforderungen und Chancen der Grenzregion Oberlausitz.
- Donnerstag** Zittau – „Hiddenchampion“ und Naturpark Zittauer Gebirge
- morgens** Fahrt nach Zittau.
- morgens** Spannungsfeld Zittau: Von der Bürgerbewegung seit den 1980er Jahre bis heute. Zeitzeugengespräch mit anschließender Ortsführung.
- vormittags** Europas Grenzregionen: Vorstellung von grenzüberschreitenden Projekten in der Europa-Region.
- mittags** Hillersche Villa – Soziokultur im Dreiländereck: Darstellung von Projekten zur grenzübergreifenden europäischen Zusammenarbeit mit Blick auf Aufgaben und Ziele.
- anschließend** Rückfahrt nach Görlitz.
- nachmittags** Gruppenarbeit: Zukunft der Region. Erarbeitung von Zukunftsprognosen für die Oberlausitz.
- abends** Gruppenaustausch: Vorstellung der Ergebnisse.
- Freitag** Zukunft der Region – Bildung, Nachbar-Sprache, Jugendkultur
- morgens** Die Zukunft in Görlitz: Bildungsperspektiven und Zukunftsprojekte für den Landkreis Görlitz. Gespräch mit Saskia Heublein von der Entwicklungsgesellschaft der Niederschlesischen Oberlausitz.
- vormittags** Modellvorhaben RABRYKA: Jugendkultur und Jugendbeteiligung. Förderung der Aktivierung von jungen Menschen in Görlitz und des deutsch-polnischen Zusammenlebens. Gespräch mit einem Vertreter des Vereins Second Attempt e.V. – Verein zur Förderung und Vernetzung von Jugendkultur.
- mittags** Abschlussveranstaltung, Evaluation des Studienseminars, Reflexionsrunde und Verabschiedung.
- anschließend** Abreise

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: Dezember 2022